

IKZ AM WOCHENENDE

IN BOLIVIEN ANGEKOMMEN

Diana Wiesner lebt sich ein – Seite 3



WWW.IKZ-ONLINE.DE/

Qual der Tipp-Wahl: Wie heiß ist Herzblatt?

Im Winter wird Dortmund zum Hotspot der Turf-Szene. Eine weibliche Betrachtung über Frauen beim Pferderennen

Von Gabriele Arndt
(Text und Fotos)

Dortmund. Kann man Uta auf die Galopprennbahn mitnehmen? Immerhin, sie hat schon öfter auf einem Pferd gesessen und sie hat in eine pferdeverrückte Familie eingeheiratet. Spätestens hier hat sie gelernt, vorsichtig zu sein, wenn es um die selfie-mäßige Einschätzung ihres Pferdeverstandes geht. Wer gewinnt? Weiß ich nicht! Also ein heißer Tipp von Uta, wer ins Geld läuft auf der Galopprennbahn? Besser nicht. Aber Uta hat es geschafft, sie hat – nein, nicht den Jackpot geknackt – aber den Sieger getippt. Und das geht so.

Uta hat die Startliste studiert. Big Titus – Noblement – Dreamworks lautete die Empfehlung der Fachleute. In dieser Reihenfolge sollten sie ins Ziel kommen. Außerdem gehen noch Wheredreamsare, Air Dream und andere an den Start. Uta wählt traumwandlerisch sicher Dreamworks. Und setzt zehn Euro auf den Auserwählten. Warum? Weiß nicht! Der Name gefällt Uta.

Am Ende wird Big Titus siebter – nachdem er lange in Führung geleitet hat – sagen: Die Kratte erlahmt. Noblement schafft es noch auf Platz 5. Da gibt es zwar noch ein bisschen Geld fürs Pferd, aber ein Wetteinsatz wäre verloren. Letzter im Feld von 14 Startern wird ein Pferd namens Glatteis: Das musste ja so kommen an einem Winterrenntag in Dortmund. Und wer gewinnt? Dreamworks! Aus zehn Euro sind 30 für Uta geworden, Dreamworks trabt gelassen und dampfend unter seiner Abschwitzdecke mit 3000 Euro in den Stall. Glückwunsch an Pferd und Reiter und die Wettkönigin mit ihrem ersten und letzten Gewinn. Wie gewonnen, so zerronnen. Mit dem Plus hat sich Uta irgendwie beim Reinvestieren vergaloppiert. Bei Bärbel läuft es anders. Sie liebt Fuchse. Also die Pferde mit rotbraunem Fell ganz ohne Schwarz. Egal, ob weiße Farbe nur elegant auf Stirn und Nase gestippt oder hochweiße Stiefel aus diesem Pferd eine bunte Angelegenheit machen. Hauptsache Fuchs. Bärbel liebt sie alle: im Führer, mit und ohne Reiter, langsam als letzter ins Ziel trudelnd.

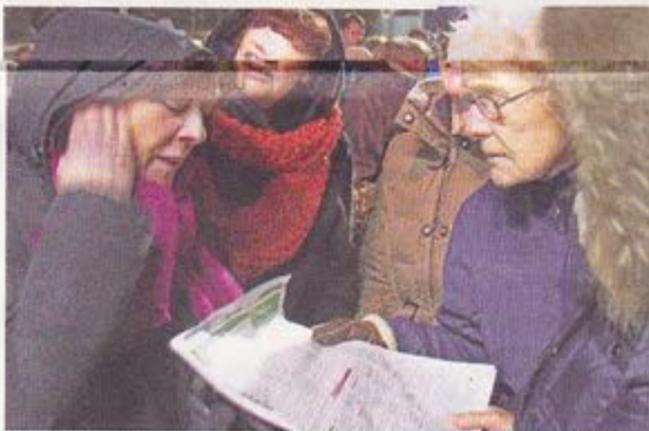
Tasci: Pfeilschnell wie ein BVB-Flügelstürmer

Und dann ist da noch Tasci. Aus dem Stall BVB. Bei den BVB-Kickern läuft es schlecht. Auch die Rennsport-Fachleute halten sich mit vorausschauendem Lob für Tasci bedeckt. Sollte man sich solidarisch erklären mit dem schwarz-gelben Stall und dessen Galopper mit einem kleinen Wetteinsatz puschen? Doch das Portemonnaie bleibt geschlossen nach den vorausgegangenen Verlusten. Tasci startet verhalten in die 1200 Meter lange Strecke. Bummelt in der düsteren Kurve der Sandbahn, fernab von der Tribüne zwischen seinen Kollegen rum. Tasci in seiner dunklen Jacke ist im Pulk kaum zu erkennen, nur das BVB-Gelb auf dem Dress der Reiterin leuchtet in der Mitte des Getümmels.

Doch dann kommt ein gelber Blitz aus der Kurve vor der Zielgeraden geschossen. Ein pfeilschneller Flü-



Die Erde bebt, wenn der Pulk der Pferde Richtung Ziel durch den tiefen Sand donnert. Intensive Bodenpflege hält die Bahn auch bei Eis und Schnee griffig. Vordere Plätze sind aber auf jeden Fall bei Reiter und Pferd überaus begehrt: hinten fliegt nun mal der Dreck.



Das Studium der Rennsportzeitung lohnt sich. Hier gibt es heiße Tipps für den Zielanlauf, aber nicht immer kommt es natürlich so, wie prophezeit.



Schiebung vor dem Start? Mit ein bisschen Überzeugungsarbeit muss der ein oder



Der Pferde-Rennsport hat Tradition in Dortmund. 1886 gegründet, residiert der Rennverein seit 1913 stilvoll in Wambel.



Tasci mit seinem Jockey Stefanie Hofer.

gelstürmer. Tasci kommt gewaltig, nimmt die Außenbahn vorbei an der Konkurrenz und gewinnt sein Rennen mit fast zwei Längen Vorsprung. Tooor!! Dumm gelaufen für die Wettewinnen – hier hätte sich eine Solidar-Aktion gelohnt.

Kann man mit Wetten auf der Rennbahn reich werden? Wahrscheinlich nicht. Doch anders als beim Lotto oder im Casino kann man versuchen, seinem Glück auf

die Sprünge zu helfen.

Beim Sieg des Außenseiters klingelt's in der Kasse

Wissen ist Geld. Die Rennsportzeitung informiert über die letzten Starts, über die vermutete Form des Pferdes. Kommt es vielleicht aus einer Rennpause und ist ganz heiß auf dieses Rennen? Liegt dem Pferd der Boden: der nasse und tiefe Sand? Sitzt ein erfolgreicher Jockey

im Sattel. Hat der Trainer ein gutes Händchen? Mag das Pferd das Wetter? Die hochkarätigen Dauer-Sieger aus noblem Stall bringen dem Wetter nicht viel Geld, lukrativer wird es schon, wenn der krasse Außenseiter im Ziel die Nase vorn hat. So wie Tasci. Wer auf ihn zehn Euro gesetzt hatte, durfte sich im Ziel über 69 Euro freuen.

Da muss man lange studieren, bevor man zum Insider des Gesche-

hens wird. Diese Feinheiten des Galopprennsports klingen eher nach Lebenslänglich im Dunstkreis eines Rennstalls. Will frau das? Eher nicht. Doch irgendwann muss frau sich entscheiden. Wer ist mein Favorit für den Sieg? Der mit dem sympathischen Namen, der mit der Lieblingsfarbe, der mit der fitten Ausstrahlung oder doch der mit dem Herzblatt-Faktor, der herzigen Rasur auf der Hinterhand?

Wintersaison auf der Galopprennbahn Wambel

Am Dienstag, 25. November, 15.30 Uhr, geht es los: Auf der Galopprennbahn in Dortmund-Wambel startet mit dem ersten Sandbahn-Renntag die echte Wintersaison. Die Anlage zählt mit ihrer großzügigen Linienführung zu den größten Deutschlands. Und sie ist eine Rennbahn, „die alles kann.“ Im Sommer Grasbahn- und Hindernisrennen. Doch erst mit ihren Winterstarts wird sie zum Hotspot des internationalen Pferdesports.

Dortmund und Neuss sind die einzigen deutschen Rennbahnen, auf denen die Galopper auch bei Eis und Schnee um Sieg und Platzierung laufen können – auf bestens präparierten und lichtgefluteten Sandbahnen. Fünf Monate im Jahr, von November bis März, stehen die beiden NRW-Rennbahnen im Mittelpunkt nicht nur der deutschen Galopp-Szene. Wettbüros und ihre Organisationen sind heute multimedial vernetzte „Global Player“. Wenn sich in Dortmund die Startboxen öffnen, dann schaut man auch aus dem Ausland zu.

Zwei Renntage pro Monat – am Dienstag oder Sonntag – bieten den Zuschauern in Dortmund bis März Sport und Spannung, ohne dabei kalte Füße zu bekommen. Zwei beheizte Tribünen sorgen dafür, dass das Wetter für die Zweibeiner Nebensache ist. Der richtige Anlaufpunkt für alle, die im Winter mal vor die Tür wollen.

Infos und Termine unter www.dortmunder-rennverein.de
Anfahrt: Rennweg 70, Dortmund

Für kleine Kasse kann man schon einsteigen ins Wettgeschäft. Ab zwei Euro geht es los. Nach oben hin ist alles möglich. Haus und Hof verwettet, das ist alles schon vorgekommen. Doch eher nichts für Frauen. Wir investieren unser Geld jetzt lieber ins Catering. Die Curry-Wurst ist in Dortmund immer lecker. Und die Heiß-Getränke duften nicht nur nach Kaffee. Da bleibt am Ende eines unterhaltsamen Abends auf der Winterrennbahn nur eine finale Frage: Wer fährt?

Weihnachts-Urlaub für den Seriensieger

Neuste Nachrichten vom BVB-Flitzer Tasci: Der fünfjährige Wallach im Besitz des Stalles BVB hat sich zu einem Seriensieger entwickelt. Er holte 2014 bei 15 Starts sieben Siege und drei Plätze und verdiente damit 28 100 Euro Preisgeld. „Tasci hat eine kleine Pause bekommen, soll aber in zwei Monaten wieder laufen“, verkündete Tasci-Trainer Ralph Schaaf Anfang November. Er legt Wert auf ein optimales Management seiner Pferde. Seine Pferde dürfen viel draußen sein „meistens den ganzen Vormittag“. Schaaf vermeidet unnötige Starts und gönnt seinen Pferden immer wieder eine Rennpause. Damit spricht alles dafür, dass Tasci Anfang 2015 ein ganz heißer Tipp ist ...